Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **77 (1959)**

Heft 18

PDF erstellt am: **24.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

**Kennzahl 7000** (14036 m³). Dem Entwurf liegt ein grossartiger Gedanke zugrunde: ein ungeteilter mächtiger Baukörper wird quer in den Talraum vorgeschoben. Im Innern ist er mit einer sehr eindringlichen Raumfolge ausgestattet. Ein so klarer Baukörper widerspricht der vom Verfasser vorgeschlagenen wilden Streuung von Fensterluken verschiedenster Grösse und Form. Der errechnete Rauminhalt macht den Vorschlag undurchführbar.

Luftabscheidungsvorgangs ausschalten. Eine eingehende Prüfung der ganzen Anlage im Flugzeug, wie auch an einem Testrig, wird gegenwärtig durchgeführt. Die Resultate lassen erwarten, dass die ursprünglich anzunehmende Funktionssicherheit des Steuerungssystems jetzt erreicht werden kann.

**Eine interessante Translationsschale.** Zu dieser Arbeit von *Hans Nyffeler,* die in der SBZ vom 6. Dez. 1958, S. 735, erschienen ist, ist zu ergänzen, dass Prof. Dr. *P. Csonka,* Budapest, bereits in den folgenden Arbeiten auf diese Schalenform hingewiesen hat: Results on Shells of Translation, «Acta Technica Academiae Scientiarum Hungaricae», Tomus X, 1955. — Special Kind of Shells of Translation with Two Vertical Planes of Symmetrie, «Acta Technica Academiae Scientiarum Hungaricae», Tomus XI, 1955. — Ein Beitrag zur zweckmässigen Formgebung der Kappenschalen über rechteckigem Grundriss, «Abhandlungen der IVBH», Bd. 16, 1956.

## Buchbesprechungen

**Gussfehler-Atlas.** Band 2: **Stahlguss, Temperguss, Kupfer-, Aluminium- und Magnesiumlegierungen.** Herausgegeben vom Internationalen Komitee Giessereitechnischer Vereinigungen. 222 S. mit Abb. Giesserei-Verlag GmbH. 1956, Düsseldorf. Preis geb. 32 DM.

Die vorliegende Veröffentlichung, in welcher die Gussfehler nach ihrem Aussehen klassifiziert und beschrieben sind, bildet zweifellos eine äusserst wertvolle Arbeit. Es wird damit die Möglichkeit geboten, auch in schwierigen Fällen eine einwandfreie Diagnose der Fehlererscheinung zu stellen, was besonders für den Giessereifachmann, der sich ständig bemüht, den Ausschuss möglichst niedrig zu halten und damit den Verlustquellen zu begegnen, von grosser Wichtigkeit ist. Während der erste Band sich mit Fehlern allgemeiner Art und solchen in Grauguss-Stücken befasst, behandelt der vorliegende zweite Band solche in Stahlguss, Temperguss und Metallguss, wobei auch Kokillen und Druckguss Berücksichtigung finden. Es werden vor allem die bei diesen Werkstoffen vorkommenden metallurgischen Mängel erwähnt und ausserdem einige Hinweise bezüglich der wichtigsten Formereifehler gegeben.

Der Atlas ermöglicht eine gute, zuverlässige Bestimmung der Fehler und gestattet, diese mit Hilfe einer Kenn-Nummer eindeutig zu kennzeichnen. Auch können an Hand des selben die Hauptfehlerquellen leicht erkannt und die nötigen Massnahmen zu deren Behebung getroffen werden. Mit dem vorliegenden 2. Band liegt das Werk nun vollständig vor und ist abgeschlossen. Es bildet ein überaus wichtiges Nachschlagwerk, dessen Anschaffung nicht nur dem Giessereifachmann, sondern allen, die mit Gusserzeugnissen zu tun haben, bestens empfohlen werden kann.

*W. Stauffer,* Obering., Zürich

## Wettbewerbe

**Schulanlage mit Turnhalle und Gemeindehaus auf «unter Bodenmatt» in Entlebuch.** Projektwettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten. Als Preisrichter amteten die Architekten P. N. Abry, Luzern; H. Auf der Maur, Küssnacht a. R.; H. Brütsch, Zug. Ergebnis:

1. Preis (2000 Fr.) Hans Zwimpfer in Firma Förderer, Otto und Zwimpfer, Basel
2. Preis (1600 Fr.) Walter Schmidli, Mitarbeiter E. Cerutti, Luzern
3. Preis (1400 Fr.) M. Korner und Th. Baumeler, Wolhusen.

Ferner erhalten je 1000 Fr. die Architekten G. Helber, Luzern, J. Müller und J. Ulmi, Ruswil/Wolhusen und J. Suter und J. Wicki, Sursee/Schüpfheim.

Die Pläne sind vom 1. bis 3. Mai von 10 bis 12 und 13 bis 18 Uhr im Saal des Restaurants Meienrisli in Entlebuch ausgestellt.

**Primar- und Sekundarschulhaus mit Turnhalle in Ossingen ZH.** Beschränkter Wettbewerb unter fünf eingeladenen Architekten. Das Preisgericht mit den Architekten A.Kellermüller, Winterthur, F. Scheibler, Winterthur, Theo Schmid, Zürich und Prof. U. J. Baumgartner, Winterthur, fällte folgenden Entscheid:

1. Preis (2500 Fr.): Hans von Meyenburg, Zürich
2. Preis (1200 Fr.): Schoch und Heusser, Winterthur
3. Preis (800 Fr.): Oskar Bitterli, Mitarbeiter Bruno Odermatt, Zürich
4. Preis (500 Fr.): Paul Hirzel, Wetzikon

Jeder Verfasser erhielt ausserdem eine feste Entschädigung von 1000 Fr. Das Preisgericht konnte keines der eingereichten Projekte zur Weiterbearbeitung empfehlen. Es schlägt deshalb vor, auf dem Wege eines Projektauftrages nochmals zwei Architekten einzuladen; einer davon sollte der Träger des ersten Preises sein.

## Ankündigungen

**Der Ingenieur und seine Aufgaben in neuen Wirtschaftsräumen, Vortragstagung des VDI**

Unter diesem Thema wird eine Vortragstagung des Vereins Deutscher Ingenieure stehen, die am 4. und 5. Juni 1959 in Aachen stattfindet. Bereits die Tagung 1957 in Freiburg «Die Technik im Dienst der Weltordnung» hatte bemerkenswerte Beiträge namhafter Persönlichkeiten zu dieser heute uns alle so stark berührenden Frage gebracht. Die diesjährige Tagung in Aachen soll hieran anknüpfen und darlegen, welche besonderen Aufgaben und Anforderungen aus den neuen Wirtschaftsräumen in der Welt und dem werdenden Vereinigten Europa auf die Ingenieure zukommen. Diesen sind in beiden Fällen nicht nur rein technische, organisatorische und wirtschaftliche Aufgaben gestellt; vielmehr ergeben sich darüber hinaus vielgestaltige, oft sehr schwierige Fragen, zu denen sie ihren Beitrag gemeinsam mit dem Politiker, dem Verwaltungsmann, dem Juristen und dem beratenden Wissenschafter irgendwelcher Fakultät liefern müssen. Die technischen Aufgaben sind von den politischen, volkswirtschaftlichen, soziologischen, ethnologischen und kulturellen Problemen nicht zu trennen, und die Ingenieure müssen sich mit ihnen ausreichend befassen, wenn sie ihre Aufgaben lösen wollen. Die sich daraus für die Ausbildung ergebenden Forderungen soll die Tagung klar herausstellen und neue Impulse für die Weiterarbeit in dieser Richtung geben. Vorgesehen sind folgende Vorträge:

Einleitend behandelt Prof. Dr.-Ing. *H. Friebe,* Berlin, Kurator des VDI: «Ingenieuraufgaben im Dienst der Weltordnung»; Dr. *H. Henle,* Duisburg: «Neue Wirtschaftsräume in der Welt und die Probleme ihrer Entwicklung»; Staatssekretär Prof. Dr. *A. Müller-Armack,* Bonn: «Europa als Wirtschaftsraum»; Prof. Dr. *A. Bergsträsser,* Freiburg: «Aufgaben der Technik in der Kultursituation der Gegenwart»; Prof. Dr.-Ing. *Leinweber,* Berlin: «Die Internationale Gemeinschaftsarbeit der Ingenieure». Anschliessend zwei Kurzvorträge über die Erfahrungen aus der Auslandsarbeit deutscher Industrieunternehmungen. Hierauf Prof. *A. Rukker,* München: «Die Möglichkeiten der Ausbildung für Auslandsaufgaben auf Hochschulen und Ingenieurschulen»; Dipl.-Ing. *A. F. Flender,* Bocholt, Vorsitzender des VDI, wird in einem Schlusswort die Anregungen zusammenfassen, die sich aus den verschiedenen Blickrichtungen der Vorträge ergeben haben und dabei die Ausbildungswünsche an die Schulen und die Institute zum Ausdruck bringen.

**Gedenkfeier zum 200. Geburtstag von H. U. Grubenmann**

Die von der Sektion St. Gallen organisierte Jubiläumsfeier ist auf Samstag, den 6. Juni 1959, verschoben worden.